

Palliative Care – Lebensqualität bis zuletzt

6. September 2023



Palliative Care ist ein Ansatz in der medizinischen Versorgung, der darauf abzielt, die Lebensqualität von Patienten mit schweren, fortschreitenden Erkrankungen zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen sowie eine ganzheitliche psychosoziale und spirituelle Unterstützung für die Patienten und ihre Familien. Das Ziel ist es, den Behandelten ein würdevolles und erfülltes Leben bis zum Ende zu ermöglichen.

Geschichte der Palliativmedizin

Die Geschichte von Palliative Care reicht weit zurück. Bereits im antiken Griechenland gab es Philosophen und Ärzte, die sich mit der Linderung von Schmerzen und dem Sterben beschäftigten. Im Lauf der Jahrhunderte entwickelten sich verschiedene Ansätze und Methoden, um das Leiden von Patientinnen und Patienten zu verringern. Doch erst in den vergangenen Jahrzehnten gewann Palliative Care als eigenständige medizinische Disziplin an Bedeutung. Der moderne Ansatz von Palliative Care wurde in den 1960er-Jahren von der britischen Ärztin Dame Cicely Saunders entwickelt. Sie erkannte, dass Patienten mit unheilbaren Krankheiten eine spezielle Betreuung benötigen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Saunders gründete das erste Hospiz in London und legte damit den Grundstein für die Palliativmedizin. Heute ist Palliative Care ein integraler Bestandteil der medizinischen Versorgung. Es gibt spezialisierte Palliativstationen in Krankenhäusern, ambulante Palliativdienste und Hospize. Palliative Care-Teams bestehen aus Ärzten, Pflegefachkräften, Sozialarbeitern, Psychologen und anderen Fachleuten, die eng zusammenarbeiten, um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen.

Grundidee: Lebensqualität und Würde

Die Grundidee von Palliative Care besteht darin, Menschen mit schweren Erkrankungen eine ganzheitliche Betreuung und Unterstützung zu bieten. Meist bezieht sich dies auf Krebserkrankungen, aber auch auf neurologische Erkrankungen und solche mit schweren Organeinschränkungen im Endstadium. Das Hauptziel besteht darin, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern, indem ihre körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Palliative Care konzentriert sich auf Symptommanagement, psychosoziale Unterstützung für Patienten und ihre Familien sowie die Förderung von Kommunikation und Entscheidungsfindung. Es geht darum, den Menschen in dieser schwierigen Phase ihres Lebens Würde, Respekt und Mitgefühl entgegenzubringen und ihre Ängste und Sorgen wahrzunehmen.

Frühzeitige Integration zur individuellen Abstimmung

Eine frühzeitige Integration von Palliative Care bringt nachweisliche Vorteile für Patienten und deren Angehörige. Neben einer verbesserten Symptomkontrolle und damit einhergehender Verbesserung der Lebensqualität erhalten die Betroffenen eine umfassende Beratung über ihre Optionen und können ihre Werte und Präferenzen in den Entscheidungsprozess besser einbringen. Dies kann dazu beitragen, dass die Behandlung besser auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist.

Referent:

DDr. Klaus Gasser

Facharzt für Innere Medizin